

Highlights

- getgoods.de AG setzt dynamischen Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2012 fort
- Umsatz steigt deutlich um 39% auf EUR 173,4 Mio.
- überproportionales EBIT-Wachstum um 72% auf EUR 5,0 Mio.
- Erweiterung des Produktsortiments
- getgoods.de: Kaufen erleben
Online-Shopping mit persönlicher Beratung



Kurzübersicht

Profil

Die getgoods.de AG betreibt verschiedene Online-Plattformen im schnell wachsenden E-Commerce Markt. Der Produkt-Fokus liegt neben Handys, Smartphones, Festnetztelefonen, Notebooks und Tablets auch auf Unterhaltungselektronik und weißer Ware. Darüber hinaus bietet das Unternehmen auch Spielzeug sowie Freizeit- und Baumarktartikel an. Mit Online-shops wie z. B. www.getgoods.de, www.hoh.de oder www.handyshop.de und Plattformen auf Amazon und eBay, verfügt die Gesellschaft über ein breites Angebotsportfolio. Die getgoods.de AG ist mit rund 200 Mitarbeitern an den Standorten Frankfurt/Oder und Berlin vertreten.

Die Aktie

Seit dem 27. März 2012 wird die Aktie der getgoods.de AG im Entry Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und ist seitdem auch Mitglied im 30 Werte umfassenden Entry Standard Index.

Ausgehend vom Schlusskurs des Vorjahres von EUR 4,10 hat sich die Aktie der getgoods.de AG in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 deutlich unterproportional zum positiven Geschäftsverlauf entwickelt und das 1. Halbjahr mit einem Schlusskurs von EUR 2,85 beendet. Für den Berichtszeitraum entspricht das einem Kursverlust von 30,5%. Den Höchstkurs markierte die Aktie am 20. Januar bei EUR 4,18; der Tiefstkurs lag am 17. Februar bei EUR 2,48. Die große Spanne zwischen Höchst- und Tiefstkurs lässt bereits auf die hohe Volatilität der Aktie im 1. Halbjahr schließen, die zum Teil den allgemeinen Entwicklungen an den Finanzmärkten, zum Teil aber auch dem immer noch recht niedrigen Bekanntheitsgrad des Unternehmens geschuldet ist.

Aktienkursentwicklung vom 01.01. – 30.06.2012 (€)



Deutsche Börse

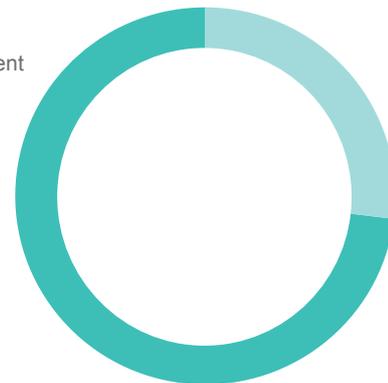
Die Marktkapitalisierung der getgoods.de AG lag am 30. Juni 2012 bei EUR 39,9 Mio.

Die Aktionärsstruktur der getgoods.de AG zum 30. Juni 2012 stellte sich wie folgt dar:

Die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien der getgoods.de AG zum 30.06.2012 belief sich auf 14,0 Mio. Aktien. Gründer und Vorstand Markus Rockstädt-Mies, Matthias Lingk und Management hielten mittelbar und unmittelbar 73% der Anteile. Die restlichen 27,0% der Aktien befanden sich im Streubesitz.

Aktionärsstruktur

73,0 %
Management



27,0 %
Streubesitz

Eckdaten der Aktie

Branche: E-Commerce

Land: Deutschland

Börsenplätze: Frankfurt, Xetra, Berlin

Segment: Freiverkehr

Transparenzlevel: Entry Standard (seit 27.3.2012)

WKN / ISIN: 556060 / DE0005560601

Ticker: GGO

Anzahl der ausstehenden Aktien: 14 Millionen

Marktkapitalisierung (30.06.2012): € 39,9 Millionen

Aktienkurs (30.06.2012): € 2,85

Konzernzwischenlagebericht zum 30.06.2012

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft hat nach einem guten Jahresbeginn im zweiten Quartal 2012 einen deutlichen Dämpfer erhalten. Verantwortlich hierfür waren sowohl die europäische Staatsschuldenkrise als auch unerwartet schwache Konjunkturdaten aus den USA und eine nachlassende Wachstumsdynamik in wichtigen Schwellenländern wie China, Indien und Brasilien. Nach Meinung des Internationalen Währungsfonds (IWF)¹ wird das Wachstum der Weltwirtschaft auch in der zweiten Jahreshälfte weiter schwach bleiben, so dass die Wachstumsprognose auf für das Gesamtjahr auf 3,5% abgesenkt wurde.

Im Euroraum hat sich die wirtschaftliche Lage im zweiten Quartal 2012 weiter verschlechtert. Nach der Stagnation im ersten Quartal ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Euro-raums nach ersten Angaben von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, im zweiten Quartal um 0,2% gegenüber dem Vorquartal und 0,4% im Vergleich zum Vorjahresquartal gefallen.² Im ersten Quartal lagen diese Werte jeweils noch bei 0,0%. Die Ursachen dieser Entwicklung liegen in den anhaltenden fiskalischen Konsolidierungsanstrengungen, der schlechten Arbeitsmarktlage und zunehmend restriktiven Kreditvergabebedingungen, die sowohl die private Konsumnachfrage als auch die Investitionstätigkeit von Unternehmen und öffentlicher Hand stark belasten. So sehen die Experten des Gemeinschaftsprojektes Euro-zone Economic Outlook für das zweite Quartal 2012 einen Rückgang des privaten Konsums um 0,2% (0,4% gegenüber dem Vorjahr) und der Investitionen um 0,7% (3,0% gegenüber dem Vorjahr) gegenüber dem Vorquartal.³

Auch in Deutschland hat sich die konjunkturelle Entwicklung nach dem überraschend guten Wirtschaftswachstum im ersten Quartal 2012 im zweiten Quartal wieder eingetrübt. So stieg das Bruttoinlandsprodukts nach Angaben des Statistischen Bundesamtes gegenüber dem Vorquartal nur noch um 0,3%⁴. Im ersten Quartal hatte das Wachstum noch 0,5% betragen. Positive Impulse kamen dabei sowohl aus dem Inland wie aus dem Ausland. Während die Exporte mit 2,5% deutlich stärker zulegten als die Importe mit 2,1%, so dass auch der Außenbeitrag positiv zum Wachstum beitrug, und die Konsumausgaben um 0,3% anstiegen (privat: 0,4%; Staat: 0,2%), war die Investitionstätigkeit mit -1,8% nochmals deutlich rückläufig. Insgesamt trugen somit der Außenbeitrag und die Konsumausgaben jeweils mit 0,3 Prozentpunkten zum BIP-Wachstum bei, während die Bruttoinvestitionen sich mit minus 0,3 Prozentpunkten in der Gesamtrechnung niederschlugen.

Für das Gesamtjahr 2012 rechnen die ifo-Experten mit einem BIP-Wachstum von 0,7%⁵ gegenüber dem Vorjahr. Positive Impulse sollen vor allem von der Binnenkonjunktur kommen und hier besonders von der Bauwirtschaft und dem privaten Konsum. Auch nach Ansicht der GfK ist das Konsumklima in Deutschland weiterhin stabil und positiv und entwickelt sich damit zu einer wichtigen konjunkturellen Stütze. Letzteres ist gerade für ein Handelsunternehmen wie die getgoods.de AG von besonderer Bedeutung.

Die positive Grundstimmung der deutschen Verbraucher spiegelt sich auch in der Entwicklung des Einzelhandels im ersten Halbjahr 2012 wider. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes legten die Einzelhandelsumsätze in den ersten sechs Monaten real um 0,7% zu. Bei Nicht-Lebensmitteln betrug der Zuwachs 1,0%.

Vor diesem Hintergrund hat auch der Online- und Versandhandel in Deutschland seine positive Entwicklung im ersten Halbjahr 2012 weiter fortgesetzt. Nach Informationen des bvH (Bundesverband des Deutschen Versandhandels e. V.) haben die Online- und Versandhändler im ersten Halbjahr ein Umsatzplus von 12,6% auf EUR 18,1 Mrd. (H1/2011: EUR 16,1 Mrd.) erwirtschaftet. Dabei konnte der Online-Handel erneut überproportional wachsen und legte um 22,6% auf EUR 12,9 Mrd. zu (H1/2011: EUR 10,6 Mrd.). Der Anteil des Online-Handels am gesamten Online- und Versandhandel stieg damit im ersten Halbjahr 2012 um knapp 6 Prozentpunkte an und erreichte einen Wert von 71,6% (H1/2011: 65,7%).

Die fünf wichtigsten Warengruppen im Online- und Versandhandel waren Bekleidung/Textilien/Schuhe (EUR 6,7 Mrd. nach EUR 6,4 Mrd.), Unterhaltungselektronik/Elektronikartikel (EUR 1,9 Mrd. nach EUR 1,6 Mrd.), Medien, Bild- und Tonträger (EUR 1,7 Mrd. nach EUR 1,5 Mrd.), Computer und Zubehör (EUR 1,3 Mrd. nach EUR 1,0 Mrd.) sowie Hobby-/Sammel- und Freizeitartikel (EUR 1,1 Mrd. nach EUR 0,9 Mrd.). Zusammen wiesen diese Warengruppen im ersten Halbjahr 2012 ein Umsatzwachstum von 13,3% auf EUR 12,8 Mrd. (H1/2011: EUR 11,3 Mrd.) auf und waren damit für 71% (H1/2011: 70%) des Gesamtumsatzes verantwortlich.

Deutlich überdurchschnittliche Zuwächse wiesen unter anderem die Warengruppen Haushaltsgeräte, Haushaltswaren und Haushalts-Kleinartikel, sowie Telekommunikation, Handy und Zubehör auf.

¹ World Economic Outlook Update des IWF vom 16. Juli 2012

² Eurostat – Schnellschätzung für das zweite Quartal 2012 vom 14. August 2012

³ Euro-zone Economic Outlook vom 04. Juli 2012

⁴ Statistisches Bundesamt – Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2012 vom 23. August 2012

⁵ ifo-Konjunkturprognose 2012/2013 vom 28. Juni 2012

Wesentliche Ereignisse

Erweiterung des Produktsortiments

Mit der Erweiterung der Produktsegmente durch margenträchtigere Artikel wie brauner Ware, Haushaltselektronik oder Freizeit & Spielwaren, wurde das Produktportfolio für den Kunden attraktiver gestaltet und das Angebot von im Shop verfügbaren Produkten in den letzten 6 Monaten mehr als verdoppelt.

Kooperation mit [wirkaufens.de](#)

Die Anfang Februar 2012 gestartete Kooperation mit dem Ankaufservice [Wirkaufens/asgoodas.nu GmbH](#), setzt auf eine gemeinsame Steigerung der Reichweite und nutzt aktiv die Verdrängungsmarkt-Problematik. Dem Endverbraucher werden attraktive Investitionsmöglichkeiten (durch In-Zahlung-Geben seines Altgerätes) in unserem Shop geboten. So wird zusätzlich Umsatz in einem Kundensegment generiert, welches eigentlich gesättigt ist.

Steigerung der Kernkennzahlen

Im ersten Halbjahr 2012 ist es der [getgoods.de AG](#) gelungen die Attraktivität ihrer Online-Shops weiter zu steigern. Entgegen dem natürlichen Markttrend der ersten 6 Monate eines Jahres konnte die Premiumplattform [getgoods.de](#) im 1. und 2. Quartal auch ein signifikantes Traffic-Wachstum gegenüber dem jeweiligen Vorquartal verbuchen und die Reichweite des Portals weiter ausbauen. Darüber hinaus stieg die durchschnittliche Seitenverweildauer der Premiumplattform [getgoods.de](#) laut dem branchenweiten Vergleichsportal [alexa.com](#) auf mehr als sechseinhalb Minuten pro Besucher im Juli 2012. Dies stellt eine Verdreifachung gegenüber der Vergleichsperiode dar und liegt mittlerweile leicht vor entsprechenden Marktbegleitern.

Ein Aspekt für die positive Entwicklung der Shops ist die verstärkte Aktivität im Social Media Bereich, wie der erfolgreiche Start des [getgoods.de](#) Firmenblogs Anfang März 2012 sowie der stärkere Fokus auf Facebook, Google+ und Co. Weitere Gründe für die positive Entwicklung der Shops liegen in der breiten Ausweitung des Produktsortiments seit Anfang des Jahres, signifikanten Onpage-Optimierungen (Usability, Redesign, neue Funktionen), saisonalen Marketingaktionen, gezielten Brandkampagnen, ausgebauten Medien- und Businesskooperationen, dem Start der Videoplattform [getgoods.de TV](#) Ende Februar 2012 und der neuen Rubrik der täglichen „get good Deals“. Auch die sogenannten „unboxing Videos“ werden bei den Besuchern des Online Shops immer beliebter und entwickeln sich zu viralen Marketingwaffen auf externen Plattformen wie Youtube, Hardwareclips und Co.

[getgoods.de](#), kaufen erleben

Die [getgoods.de AG](#) hat im ersten Halbjahr 2012 weiter erfolgreich daran gearbeitet, ihre Shops interaktiver zu gestalten. Das definierte Ziel war es, dem Kunden die Produktwelten von [getgoods.de](#) bestmöglich online zu vermitteln. Dies ist dem Team insbesondere mit 360° Fotografien, SEO- und user-optimierten Produkttexten, den Technikwelten, den bereits erwähnten „unboxing Videos“ und der TV-Plattform gelungen. Darüber hinaus können die Kunden sich über eine kostenlose Hotline oder im Live-Chat vom kompetenten Service-Personal der Shops beraten lassen. Dieses Konzept vereint den Komfort des Online-Shoppings mit der persönlichen Beratung, die die Kunden im Einzelhandel gewohnt sind.

Wechsel in den Entry Standard

Im März 2012 wurden die Aktien der [getgoods.de AG](#) im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen.

Mit dem Wechsel in den Entry Standard kommt die Gesellschaft dem gestiegenen Interesse institutioneller Investoren und Privatanleger nach und verpflichtet sich damit auch zu einer höheren Transparenz sowie strengeren Kommunikationsrichtlinien.

Wachstumsfinanzierung über EUR 7,2 Mio.

Im ersten Quartal 2012 konnte der Vorstand der getgoods.de AG einen Darlehensvertrag über EUR 7,2 Mio. mit einer Laufzeit von 60 Monaten zu einem Zinssatz von 5% abschließen. Mit diesem Darlehen wurde die Finanzierung des weiteren Wachstums der Gesellschaft gesichert.

getgoods.de AG baut Kommunikations-Team auf

Im Januar 2012 konnte die getgoods.de AG ihr Kommunikations-, Marketing- und Social Media Team um mehrere branchenerfahrene Experten ausbauen. Neben Frank Hufnagl verstärkte sich die getgoods.de AG mit dem ehemaligen GIGA.de Redakteur und TV-Moderator Shu On Kwok, der die Rolle des Social Media Managers übernimmt. Im Juli stieß Carsten Knobloch, Deutschlands erfolgreichster Tech-Blogger, zum Team, bekannt unter anderem vom einflussreichen Gadgetblog Stadtbremerhaven.de. Gemeinsam mit weiteren erfahrenen Redakteuren versorgen sie die Kunden der Online-Plattformen mit einzigartigem Content.

Vorstand erhöht Anteile an der getgoods.de AG

Markus Rockstädt-Mies, Vorstand der getgoods.de AG, hat im ersten Halbjahr 2012 seine Beteiligung an der Gesellschaft auf 3.200.000 Aktien und somit auf 22,9 % des Grundkapitals erhöht. Darüber hinaus sind Herrn Markus Rockstädt-Mies weitere 4.250.000 Aktien über die Beteiligungsgesellschaft TM Invest GmbH zuzurechnen. Insgesamt ist das Management derzeit mit 72,9% am Grundkapital beteiligt. Der Free Float liegt bei 27,1 %.

Umsatzentwicklung

Der konsolidierte Konzernumsatz der getgoods.de AG für das 1. Halbjahr 2012 belief sich auf EUR 173,4 Mio. Hierin sind enthalten die Umsätze der getgoods.de AG, der HTM GmbH Handy-Trends + More und der Home of Hardware GmbH jeweils für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 30.06.2012.

Gegenüber dem Pro-forma Konzernumsatz⁶ der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von EUR 124,8 Mio. bedeutet dies einen Umsatzzanstieg um 38,9%.

Neben der Akquisition der Home of Hardware GmbH, die seit dem 01. August 2011 konsolidiert wird, ist die anhaltend positive Umsatzentwicklung insbesondere auf den konsequenten Ausbau der Premium-Marke getgoods.de, das attraktive Shopping-Erlebnis (z. B. Produkt-Videos, 360°-Bilder, Live-Chat mit Kundenbetreuern), die kontinuierliche Verbesserung der relevanten Web-Analytics durch gezielte Marketingmaßnahmen sowie die Ausweitung des Produktportfolios zurückzuführen.

Ertragslage

Der Materialaufwand im 1. Halbjahr 2012 betrug EUR 157,6 Mio. Gegenüber dem Pro-forma-Vergleichswert des Vorjahres von EUR 115,9 Mio. ist das ein Anstieg um 36,0%. Daraus ergibt sich ein Rohertrag von EUR 15,8 Mio., was einer Verbesserung um knapp 80% gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 8,8 Mio. entspricht. Die Rohertragsmarge konnte somit von 7,1% auf 9,1% gesteigert werden.

Infolge des starken Unternehmenswachstums nahm auch der Personalaufwand im Jahresvergleich deutlich zu. Der Anstieg betrug knapp 84% von EUR 1,4 Mio. im ersten Halbjahr 2011 auf jetzt EUR 2,6 Mio. Dies ist vor allem auf die vermehrte Einstellung von Fachpersonal insbesondere in den Bereichen Einkauf, Marketing & Kommunikation, Qualitätsmanagement sowie Logistik zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich von 1,1% auf 1,5%.

Die Abschreibungen beliefen sich auf EUR 1,1 Mio. Die Abschreibungen auf den Geschäfts- & Firmenwert betragen TEUR 815. Dieser wird über 5 Jahre planmäßig abgeschrieben. Der übersteigende Betrag entfällt im Wesentlichen auf die Halbjahresabschreibung der Betriebs- & Geschäftsausstattung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei EUR 7,3 Mio. Die wesentlichen Einzelpositionen hierbei waren die Kosten der Warenabgabe mit EUR 4,0 Mio. sowie Werbe- und Reisekosten mit EUR 1,4 Mio. Dabei betragen die Werbekosten insgesamt EUR 1,3 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung um 44% entspricht. Gemessen am Umsatz war der Anteil der Werbekosten konstant bei 0,75%. Die Werbekosten betreffen im Wesentlichen die Durchführung effizienter und effektiver Marketingmaßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Marken.

Das EBIT der ersten sechs Monate 2012 belief sich auf EUR 5,0 Mio. nach EUR 2,9 Mio. (Pro-forma) im Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Marge verbesserte sich dementsprechend von 2,3% auf 2,9%. Die EBIT-Entwicklung profitierte dabei insbesondere von der zunehmenden Fokussierung auf Produkte mit höheren Margen, einer konsequenten Produktbereinigung sowie einer nachhaltigen Kosten-Nutzen-Optimierung, sowohl auf der Beschaffungs- wie auch auf der Absatzseite.

Das Finanzergebnis des Konzerns belief sich insgesamt auf EUR -0,7 Mio. und ist im Wesentlichen durch die wachstumsbedingt hohen Zinsaufwendungen zur Finanzierung des operativen Geschäftes geprägt.

Daraus ergab sich für das 1. Halbjahr 2012 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns in Höhe von EUR 4,3 Mio. Gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 2,9 Mio. ist dies ein Anstieg von 49%.

Der Konzern verbuchte im 1. Halbjahr 2012 einen Steueraufwand in Höhe von EUR 1,6 Mio. Bezogen auf das Vorsteuerergebnis entspricht das einer effektiven Steuerquote von 36%.

Damit betrug der Periodenüberschuss im Konzern der getgoods.de AG für die ersten sechs Monate 2012 insgesamt EUR 2,8 Mio.

Bezogen auf die ausstehenden 14,0 Mio. Aktien der getgoods.de AG entspricht das einem Ergebnis je Aktie von EUR 0,20.

Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme der getgoods.de AG hat sich zum 30.06.2012 auf EUR 55,8 Mio. verringert (31.12.2011: EUR 61,7 Mio.). Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf einen deutlichen Rückgang der geleisteten Anzahlungen zurückzuführen. Von der Bilanzsumme entfielen EUR 9,4 Mio. (31.12.2011: EUR 9,9 Mio.) auf das Anlagevermögen und EUR 46,0 Mio. (31.12.2011: EUR 51,6 Mio.) auf das Umlaufvermögen. Rechnungsabgrenzungsposten machten EUR 0,5 Mio. (31.12.2011: EUR 0,2 Mio.) aus.

Die größte Position im Anlagevermögen stellten mit EUR 6,8 Mio. (31.12.2011: EUR 7,6 Mio.) die immateriellen Vermögensgegenstände dar. Diese beinhalteten insbesondere Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von EUR 6,6 Mio. (31.12.2011: EUR 7,4 Mio.), die aus der Einbringung der HTM GmbH Handy-Trends + More und der Akquisition der Home of Hardware GmbH resultierten. Die Sachanlagen beliefen sich auf EUR 2,4 Mio. (31.12.2011: EUR 2,2 Mio.), wovon EUR 2,0 Mio. (31.12.2011: EUR 1,6 Mio.) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfielen.

Die wesentlichen Positionen des Umlaufvermögens stellten die Vorräte, also im Wesentlichen die im Lager befindlichen Produkte, mit EUR 25,7 Mio. (31.12.2011: EUR 33,3 Mio.) sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit EUR 18,7 Mio. (31.12.2011: EUR 18,2 Mio.) dar. Im Bereich der Vorräte verringerten sich die geleisteten Anzahlungen von EUR 7,7 Mio. auf EUR 0,0 Mio. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen entfielen EUR 11,9 Mio. (31.12.2011: EUR 15,5 Mio.) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie EUR 6,8 Mio. (31.12.2011: EUR 2,7 Mio.) auf sonstige Vermögensgegenstände. Die liquiden Mittel zum 30.06.2012 betragen EUR 1,6 Mio. (31.12.2011: EUR 0,1 Mio.).

Auf der Passivseite belief sich das Eigenkapital des Konzerns zum 30.06.2012 auf EUR 14,9 Mio. (31.12.2011: EUR 12,1 Mio.). Diese Entwicklung ist dem positiven Periodenergebnis in Höhe von EUR 2,8 Mio. zuzuschreiben. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich, auch aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme, von 19,6% am 31.12.2011 auf 26,6% zum 30.06.2012.

Die Rückstellungen betragen EUR 3,2 Mio. (31.12.2011: EUR 2,9 Mio.), wovon der Großteil mit EUR 2,9 Mio. (31.12.2011: EUR 2,6 Mio.) weiterhin auf Steuerrückstellungen entfiel.

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt EUR 37,7 Mio. (31.12.2011: EUR 46,7 Mio.) und konnten somit seit Jahresanfang um mehr als 20% verringert werden. Hiervon entfielen EUR 4,8 Mio. (31.12.2011: EUR 10,4) auf kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, EUR 0,0 Mio. (31.12.2011: EUR 1,0 Mio.) auf erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, EUR 13,0 Mio. (31.12.2011: EUR 20,7 Mio.) auf kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie EUR 19,8 Mio. (31.12.2011: EUR 14,5 Mio.) auf sonstige Verbindlichkeiten, die im Umfang von EUR 15,4 Mio. (31.12.2011: 9,5 Mio.) auch Gesellschafterdarlehen umfassen. Der kurzfristige Teil der sonstigen Verbindlichkeiten betrug EUR 11,5 Mio. (31.12.2011: EUR 6,2 Mio.).

Die Liquiditätslage des Konzerns der getgoods.de AG stellt sich zum 30.06.2012 wie folgt dar:

Liquidität 1. Grades:

Liquide Mittel / kurzfristige Verbindlichkeiten = 5,4%
(31.12.2011: 0,3%)

Liquidität 2. Grades:

(Liquide Mittel + Wertpapiere + kurzfristige Forderungen) /
kurzfristige Verbindlichkeiten = 69,2% (31.12.2011: 47,9%)

Liquidität 3. Grades:

Umlaufvermögen / kurzfristige Verbindlichkeiten = 156,7%
(31.12.2011: 134,7%)

Alle einschlägigen Liquiditätskennziffern haben sich damit in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 deutlich verbessert. Die weitere Stärkung der Finanzkraft besitzt für das Management aber auch in der zweiten Jahreshälfte nach wie vor einen hohen Stellenwert.

Risiken

Die Geschäftstätigkeit der getgoods.de AG unterliegt einer Vielzahl von Chancen und Risiken, deren Steuerung ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung ist. Das zu diesem Zweck implementierte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, mögliche Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Eine detaillierte Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken ist dem Geschäftsbericht 2011 zu entnehmen. Im ersten Halbjahr 2012 haben sich hieran keine wesentlichen Änderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht und sind auch für die Zukunft nicht erkennbar.

Ausblick

Die Experten des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) gehen davon aus, dass sich die Dynamik der Weltkonjunktur weiter abschwächen wird und rechnen für das Gesamtjahr 2012 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,4%⁷. Getragen wird dieses Wachstum hauptsächlich von den Schwellen- und Entwicklungsländern, während das Wachstum in den Industrienationen mit 1,4% vergleichsweise gering ausfällt. Risiken bestehen vor allem in einer weiteren Verschärfung der Staatsschuldenkrise im Euroraum und den daraus resultierenden Störeffekten auf den Finanzmärkten.

Mit der spanischen Bankenkrise hat sich hier in den letzten Wochen bereits ein neues Problemfeld ergeben. Für den Euro-Raum geht das Gemeinschaftsprojekt Euro-zone Economic Outlook erst im vierten Quartal wieder von einer leichten Belebung des Wachstums aus. So soll das BIP im dritten Quartal nochmals um 0,1%⁸ sinken und dann im vierten Quartal um 0,1%⁹ zulegen. Für das Gesamtjahr 2012 ergibt sich daraus ein Rückgang der Wirtschaftsleistung im Euroraum.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Schwäche ihrer Handelspartner im Euroraum macht die deutsche Wirtschaft eine Schwächephase durch. Auch hier rechnen die Experten des ifo-Instituts erst zum Jahresende wieder mit einem leichten Anziehen der Konjunktur. Für das Gesamtjahr 2012 gehen sie daher von einem BIP-Wachstum von 0,7%¹⁰ aus.

Weitere Wachstumsimpulse für die getgoods.de AG gehen vom anhaltenden Trend zum Online-Shopping aus, der sich im weiteren Jahresverlauf und auch in den kommenden Jahren fortsetzen wird. Die Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr wird dabei wesentlich durch das umsatzstarke Weihnachtsgeschäft geprägt sein. Traditionell werden ca. 35 % des Jahresumsatzes im letzten Quartal erwirtschaftet.

Darüber hinaus wird die getgoods.de AG auch im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 weiter in die Verbesserung ihres Online-Shopping-Angebotes und die Steigerung ihres Bekanntheitsgrades investieren. Dazu gehören nicht nur die weitere Umsetzung der hochwertigen 3D-Produktfotografien, der kontinuierliche Ausbau der Videoplattform auf den Premiumportalen getgoods.de und hoh.de und die kontinuierliche Optimierung der Shops, durch z.B. die Erweiterung der bestehenden Bezahlsysteme und -möglichkeiten, sondern auch der Start einer bundesweiten Werbekampagne mit dem Hauptprotagonisten Axel Schulz ab August 2012, die auf allen großen privaten Fernsehsendern laufen wird. Hiervon erwartet sich die getgoods.de AG eine deutliche Steigerung des Traffics auf ihren Online-Shop-Seiten und somit einen nochmaligen Umsatzschub für die Zukunft.

Für das Gesamtjahr 2012 behält der Vorstand seine ursprüngliche Prognose eines Konzernumsatzes von mindestens EUR 400 Mio. und einer EBIT-Marge von ca. 2,5% weiterhin bei.

Der Vorstand, im August 2012

⁷ Institut für Weltwirtschaft, „Weltkonjunktur im Sommer 2012“, vom 13. Juni 2012

⁸ Euro-zone Economic Outlook vom 04. Juli 2012

⁹ Euro-zone Economic Outlook vom 04. Juli 2012

¹⁰ ifo Konjunkturprognose 2012/2013 vom 28. Juni 2012

Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2012

Aktiva (€)	30.06.2012	31.12.2011
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	149.724,48	168.914,17
2. Geschäfts- und Firmenwert	6.562.498,23	7.377.288,23
3. Geleistete Anzahlungen	107.025,00	41.000,00
	6.819.247,71	7.587.202,40
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.593,00	1.707,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	302.628,24	322.632,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.956.445,60	1.559.495,02
4. Geleistete Anzahlungen	134.965,58	277.426,75
	2.395.632,42	2.161.260,77
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	156.198,90	156.198,90
	9.371.079,03	9.904.662,07
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	69.078,78	69.115,84
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	25.622.437,29	25.504.031,03
3. Geleistete Anzahlungen	-852,09	7.683.905,26
	25.690.663,98	33.257.052,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.885.064,18	15.519.082,22
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.838.561,85	2.694.987,54
	18.723.626,03	18.214.069,76
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.578.944,11	106.579,51
	45.993.234,12	51.577.701,40
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	471.254,56	218.532,35
	55.835.567,71	61.700.895,82

Konzernbilanz zum 30. Juni 2012

Passiva (€)	30.06.2012	31.12.2011
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	14.000.000,00	14.000.000,00
II. Kapitalrücklage	311.888,05	311.888,05
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.057,00	1.057,00
2. Andere Rücklagen	556.459,41	556.459,41
	557.516,41	557.516,41
IV. Verlustvortrag	4.871.370,10	
V. Bilanzgewinn	4.870.233,72	-2.789.456,54
	14.868.268,08	12.079.947,92
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	2.926.950,00	2.562.607,55
2. Sonstige Rückstellungen	313.133,40	347.550,27
	3.240.083,40	2.910.157,82
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.827.258,55	10.400.470,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.049.303,49	20.684.912,77
3. Erhaltene Anzahlungen	1.178,41	1.041.127,75
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.809.483,78	14.544.287,53
- davon aus Steuern: EUR 2.460.793,02		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00		
	37.687.224,23	46.670.798,08
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	39.992,00	39.992,00
	55.835.567,71	61.700.895,82

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2012

€	01.01. – 30.06.2012	
1. Umsatzerlöse		173.428.235,44
2. Sonstige betriebliche Erträge		166.467,72
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.674.688,57	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	133.968.707,91	
		157.643.396,48
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.159.792,00	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
- davon für Altersversorgung: EUR 7.477,07	410.023,11	
		2.569.815,11
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.099.093,36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.304.359,14
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 5,88		
7. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		225,12
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		652.186,67
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.326.077,52
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.555.277,36
- davon aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 0,00 (EUR 1.722,00)		
13. Sonstige Steuern		17.520,00
14. Konzernjahresüberschuss		2.788.320,16
15. Gewinnvortrag		2.081.913,56
16. Konzernbilanzgewinn		4.870.233,72

Anhang

Beschreibung der Gesellschaft

Die getgoods.de AG vertreibt IT- & Telekommunikationsprodukte über verschiedene Online-Plattformen im schnell wachsenden E-Commerce Markt. Der Produkt-Fokus liegt auf Handys, Smartphones, Festnetztelefonen, Notebooks und Tablets. Darüber hinaus bietet das Unternehmen auch Unterhaltungselektronik und weiße Ware an.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Gesellschaft hat den Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt.

Berichtszeitraum für den Konzernzwischenabschluss ist der 01. Januar bis 30. Juni 2012.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Zwischenabschluss für den Konzern sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

1. Konsolidierungsgrundsätze

In den Zwischenabschluss für den Konzern sind neben dem Mutterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung die folgenden Tochtergesellschaften (100 % Beteiligungen) einbezogen worden:

HTM GmbH Handy -Trends + More, Frankfurt (Oder) – [genannt „HTM“]

HOH Home of Hardware GmbH, Frankfurt (Oder) – [genannt „HOH“]

Erstkonsolidierungszeitpunkt war für die HTM der 01. Juli 2011 und für die HOH der 01. August 2011.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch die Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Die Verrechnung erfolgt auf Grundlage der Wertansätze zu dem Zeitpunkt zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Der nach Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital der Tochterunternehmen verbleibende aktivische Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- bzw. Firmenwert ausgewiesen. Die Abschreibung der aktivischen Unterschiedsbeträge erfolgt über eine Laufzeit von fünf Jahren.

Der ausgewiesene Firmenwert setzt sich wie folgt zusammen:

€T	aktivischer Unterschiedsbetrag	Abschreibung	Buchwert
HTM	5.498	550	4.398
HOH	2.650	265	2.164
	8.148	815	6.562

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

In der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung wurden Erlöse und sonstige Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen mit den entsprechenden Aufwendungen aufgerechnet.

2. Bilanz Erläuterungen

Gliederung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens sind im Konzernanlagenspiegel dargestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Nutzungsdauer beträgt bei Bauten auf fremden Grundstücken 8 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen 8 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre.

Für geringwertige Anlagegüter wird die Regelung des § 6 Abs. 2 bzw. Abs. 2a EStG analog angewendet.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen, soweit es sich nicht um einen entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert handelt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Restlaufzeit beträgt unter einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Erfüllungsbetrag bewertet.

Das Gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 14.000 und ist eingeteilt in MIO 14 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24. Juni 2016, gegen Bareinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 2.000.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Bei den Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Diese betreffen im Wesentlichen Rückstellungen zur Abgeltung von Verpflichtungen aus Resturlaub und Überstunden (TEUR 76,9), Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 20,0), der Ausrichtung der Hauptversammlung (TEUR 75) und ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 86,5).

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 15.385 ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten (€T)	gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Sicherheiten
gegenüber Kreditinstituten	4.827	4.827			Persönliche Bürgschaften, Hinterlegung eines Privatdepot
aus Lieferungen & Leistungen	13.049	13.049			Eigentumsvorbehalte Ausfallbürgschaft durch Versicherungsavale
erhaltene Anzahlungen	1	1			
sonstige	19.809	11.469	3.697	4.643	
Summe	37.686	29.346	3.697	4.643	

Die Passiven latenten Steuern resultieren aus Investitionsabzugsbeträgen und Sonderabschreibungen gem. § 7g EStG. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 28,1 % zugrunde gelegt.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

Die Umsatzerlöse entfallen mit 87 % auf das Inland und mit 13 % auf das Ausland.

4. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Werbeverträgen, Mietverträgen und Leasingverträgen. Der Gesamtbetrag der hieraus zum Stichtag bestehenden Verpflichtungen beträgt TEUR 1.270.

Zum Bilanzstichtag bestehen Bestellobligo in Höhe von rd. TEUR 72.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten in der Unternehmensgruppe beträgt:

getgoods.de AG	0,00
HTM GmbH Handy-Trends + More	187,50
HOH Home of Hardware GmbH	0,00

Sonstige Angaben zu den Gesellschaftsorganen

Vorstandsmitglieder sind:

- Herr Markus Rockstädt-Mies, Kaufmann, Frankfurt (Oder)
- Armin Schulz, Kaufmann, Düsseldorf

Die Vorstände sind einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit. Von der Schutzklausel § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

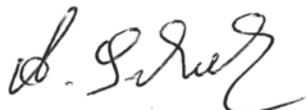
Der Aufsichtsrat setzte sich im abgelaufenen Berichtszeitraum wie nachstehend benannt zusammen.

- Herr Frank Kochan, Peitz, Unternehmer, Geschäftsführer ffk environment gmbh (Aufsichtsratsvorsitzender), seit 24.06.2011
- Herr Dr. Yann Samson , München, Unternehmer, Vorstand der financial.com AG, seit 24.06.2011
- Herr Dr. Klaus Riedle, Zug (Schweiz), Kaufmann, seit 24.06.2011

Düsseldorf, den 23. August 2012



Markus Rockstädt-Mies



Armin Schulz

Impressum

Herausgeber

getgoods.de AG
Fritz-Vomfelde-Str. 34
40547 Düsseldorf
www.getgoods.de

Investor Relations

Haubrok Investor Relations GmbH & Co. KG
Landshuter Allee 10
80637 München
www.haubrok.de